# ocean7

YACHTING, REISEN UND MEER

**2/2022** März/April

www.ocean7.at

# AUF WIND

**Wachsende Verkaufszahlen, größere Werften, neue Modelle: SILENT YACHTS mit Sitz in Kärnten ist mit seinen rein solarbetriebenen Luxuskatamaranen auf international beachtenswertem Erfolgskurs, der vom Bestseller Silent 60 nun auch beflügelt wird.**

**1.008 MEILEN**

## Schön Meter machen

Flott von Andalusien nach Sardinien.

**COACHING**

## Keine halben Sachen

Hildegard Etz über Frauen am Ruder.

**SUN ODYSSEY 380**

## Barrierefrei segeln

Mit Walkaround-Deck und Schwenkkiel.

Mit News der österreichischen Verbände YCA und MSVÖ

# Sonnige A

Mallorca, Porto Adriano – die Marina mit Starck-Design ist allererste Adresse für noble Yachtbrands. Silent Yachts hat hier sein Mittelmeer-Office eröffnet.

Die Edelmarina bietet den passenden Rahmen für die standesgerechte Präsentation der solarbetriebenen Motorkatamarane. Das gestiegene Interesse an Silent Yachts auch jenseits des großen Teichs deckt ein Office in Fort Lauderdale ab. Die Firmengründer Michael und Heike Köhler aus Klagenfurt pendeln zwischen dem Headquarter am Wörthersee und den Produktionsstätten in Thailand, Italien und der Türkei hin und her. Man gönnt ihnen den Erfolg ihres Solarkonzepts, das sie seit mehr als 15 Jahren unbeirrt verfolgen. Die experimentierfreudigen Pioniere haben sich zu etablierten Trendsettern für nachhaltige Yachtkonzepte entwickelt. Und die zwölf im Bau befindlichen Solarkats zeigen, dass ihr Konzept auf der ganzen Linie von 55 bis 80 Fuß aufgeht.

Wer noch den Prototyp Solarwave 46 vor dem geistigen Auge hat, dem wird beim Anblick der neuen Silent 60 erst richtig klar, was für ein Quantensprung hier stattgefunden hat. Vom Test- und Labor-Katamaran zu einer ausgereiften High-End-Yacht – nicht nur technisch auf der Höhe, sondern dank Designer Marco Casali auch in einem überzeugenden und selbstbewussten Look.

Durch ihre Breite bieten Katamarane innen und außen schon jede Menge Platz – doch die Silent 60

# ussichten

*Wenn man über Silent Yachts mit Sitz in Kärnten schreibt, geht es nicht bloß um ein einzelnes Yachtmodell. Man muss das ganze Erfolgskonzept im Blick behalten. Unser Augenschein in Porto Adriano zeigte, dass Silent Yachts und seine Kunden eine sonnige Zukunft vor sich haben.*

*Text* STEFAN DETJEN | *Fotos* ALBERTO COCCHI

punktet auch mit mehr Raumgefühl in der Höhe. Im Salon kann ich die Hände nach oben ausstrecken, die Decke erreiche ich trotzdem nicht. Der Salon, die Pantry, die Kabinen, die Nasszellen – überall großzügige Dimensionen und gepflegtes Ambiente. Selbst der futuristische Steuerstand passt ins gestylte Ganze. Kein Wunder, erhielt die Silent 60 doch den German Design Award in der Kategorie Excellent Product Design.

Doch nicht nur der Style, sondern auch der hohe technische Stand wurde prämiert – beim Gustave Trouvé Award for Excellence in Electric Boating holte sich die Silent 60 den ersten Rang in der Kategorie Serienboote ab acht Meter. Nicht umsonst nennt man die Silent Yachts bereits die „Teslas der Meere".

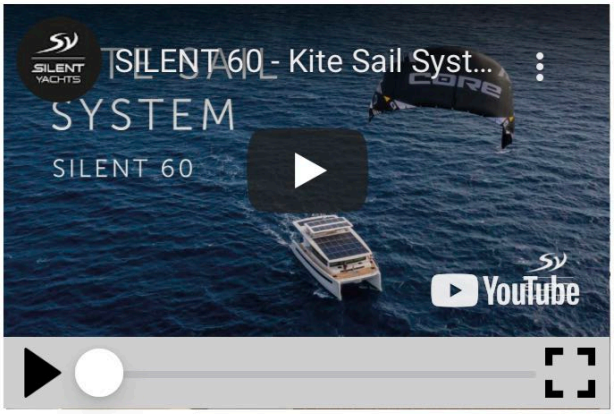
Wen wundert es dann noch, dass in der auf 40 Personen angewachsenen Silent-Crew jetzt auch Jochen Rudat im Vorstand sitzt – er war vorher Tesla Central Europe Director und berichtete direkt an Elon Musk. Who's next?

**ENERGIE GRATIS FREI HAUS**

Captain Mike startet die beiden 250 kW-E-Motoren. Die Silent 60 ist State-of-the-Art. Ihr solar-elektrischer Antriebsstrang der nächsten Generation verfügt über leistungsfähigere Elektromotoren, größere Batteriebänke und eine höhere Spitzenleistung als die Vorgängermodelle.

E-Boote sind ja eigentlich absolut nichts neues, bereits 1838 (also vor fast 200 Jahren!) wurde in St. Petersburg ein erfolgreicher Testlauf eines elektrisch angetriebenen

„Scheint die Sonne, ist die Reichweite unbegrenzt. Legt man keinen Wert auf rasende Geschwindigkeit, kann man Tag und Nacht durchfahren.“



Das Dach der Fly ist absenkbar, das Platzangebot riesig und am Steuerstand steht man an den Schalthebeln der Yacht.

Bootes gefeiert. Neu ist heute die Speisung mit Sonnenenergie, die gratis und frei Haus vom Himmel kommt. Durch die ständige Optimierung von Solarzellen und Batterien konnte Silent Yachts von Modell zu Modell verbesserte und leistungsfähigere Yachten vorstellen.

Auf die Frage, welches denn die beste Yachtgröße für sein solarelektrisches Konzept sei, antwortet Michael Köhler lächelnd: „Matchbox Size! Dann wäre die Effizienz am höchsten.“ Da es aber keinen Markt für zündholzschachtelgroße Yachten gibt, bietet Silents Yachts von 55 über 60 und 80 bis zukünftig 100 Fuß eine schöne Auswahl an. Die neue Hunderter wird dann auch über ein Helipad verfügen, wenn die Solarpanels auf dem Fly Deck (nomen est omen) zur Seite gleiten.

Auch wir gleiten – geräuschlos aus dem Hafen. Auf einer Segelyacht würden wir jetzt die Segel setzen, aber hier bleibt alles ruhig und entspannt. Rigg und Segel würden nur Schatten auf die Solarpanels werfen und den Wirkungsgrad reduzieren. Deshalb sind die besten Plätze an Bord auch für die Solarzellen reserviert. Auch das (absenkbare) Dach der Fly ist bestückt mit (leichteren) Solarpanels. Das Kabinendach geht weit bis aufs Vorschiff, das ergibt ganz schön Fläche für die Sonnenscheinsammler.

**KITE-SEGELN**

Ein Netz sucht man auf dem Vorschiff vergeblich, dafür verbirgt sich auf dem Vordeck ein Kitesystem für den Segler in uns. Als Back-up-Antrieb oder eben, weil es cool ist und sich einfach bedienen lässt. Der kurze Trägermast wird ausgefahren, der Kiteschirm aufgeblasen und mit einem Sensor versehen. Dann lässt man den Drachen auf 120 bis 150 Meter steigen, wo der Wind beständiger bläst. Der Kitecomputer empfängt derweil die Sensorsignale und

steuert den Kite so, dass er eine liegende Acht fliegt – das „Infinity"-Zeichen ist das optimale dynamische Flugmuster und liefert dann die Zugpower für den 29-Tonner auf zwei Rümpfen.

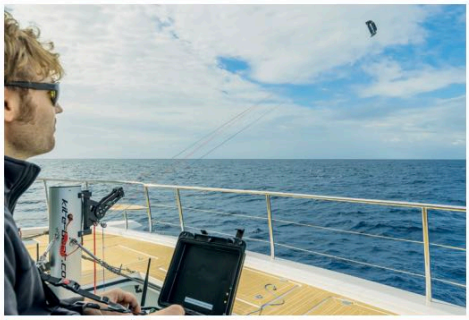
Aber auch ohne Wind geht es vorwärts. Scheint die Sonne, ist die Reichweite unbegrenzt. Und legt man keinen Wert auf rasende Geschwindigkeiten, kann man Tag und Nacht durchfahren. Energie ist genug da, den drei Batteriebänken mit 210 kWh Kapazität gehört unser Dank.

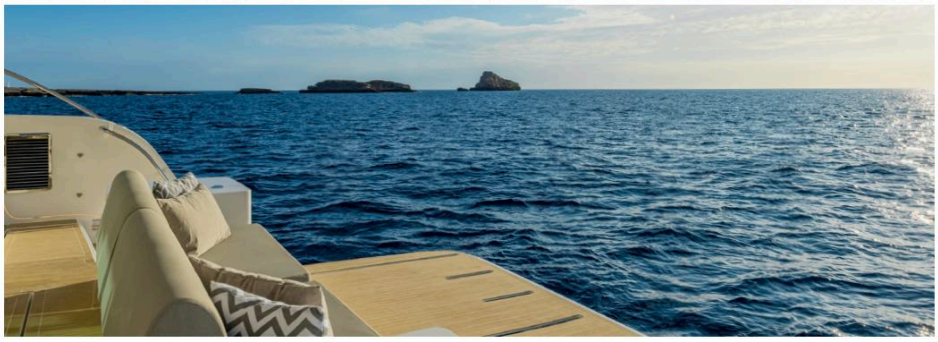
Ich schaue dem Kapitän über die Schulter. Gesteuert wird mit einem kleinen Simrad-Hebelchen – oder dann mit Autopilot. Das klassische Steuerrad ist nur für den Notfall da, sollte das elektrische System einmal gänzlich ausfallen. Nachdem der obligate Speedtest abgehakt ist (die Silent 60 schafft 13 Knoten), ziehen wir – wie die meisten Silent-Kunden – Entschleunigung und Ruhe vor.

Am Steuerstand sehen wir das Resultat unserer weisen Entscheidung auf den Displays in Echtzeit: Reduzieren wir den Speed von 9,8 auf angenehme 5,5 Knoten, brauchen wir nur ein Sechstel der Power für die E-Motoren (7 anstatt 42 kW). Wir cruisen entspannt die Küste entlang mit Kurs auf die Bucht von Santa Ponsa.

Als wir vor Anker liegen, tippt der Captain auf dem Display auf „Ankermodus", ab jetzt geht sämtliche Energie automatisch in die Hotelfunktionen wie Klimaanlage, Kühlschrank oder Espressomaschine. Selbst für diese Stromfresser liefern die Panels genug Energie. Und sollte es wirklich einmal tagelang schneien, dann sorgt ein Volvo-Generator für Abhilfe

Das Kitesystem auf dem Vordeck der Silent 60 dient als Back-up-Antrieb. Der Kiteschirm steigt auf 120 bis 150 Meter, wo der Wind beständiger bläst, und liefert dann im „Infinity"-Flug die Zugpower für den 29-Tonner auf zwei Rümpfen.





Der Kitecomputer empfängt die Sensorsignale und steuert den Kite so, dass er eine liegende Acht fliegt, während die Crew an Bord chillt.

## SCHWIMMDENDE VILLA

Die Welt entdecken auf nachhaltige Art und Weise. Und mit dem Komfort, wie man ihn an Land gewohnt ist. Die schwimmende Villa bietet eine überdachte Lounge auf dem Achterdeck. Die äußere Sofalehne lässt sich umklappen, so kann man nach innen oder ins Weite blicken. Die Plattform lässt sich bis unter das Wasser absenken und erleichtert so das Tenderhandling ungemein. Durch die Schiebetüren gelangt man ins Innere, wo sich nach der gut ausgerüsteten Pantry der Salonteil anschließt.

Der Eigner dieser Silent hat sich rechts für ein opulentes Schubladenmöbel entschieden, in dem ein hochfahrbarer Megascreen untergebracht ist. Am Salontisch links finden sieben oder mehr Personen auf weichen Polstern Platz. Klassisch an Steuerbord ist das Kommando- und Kontrollpult platziert. Mittschiffs geht es hinunter zur Master Cabin, mit Betonung auf „Master". Sie erstreckt sich inklusive Bad fast über die gesamte Schiffsbreite. Wer sich hier eingeengt fühlt, der hat wirklich ein Problem.

Ebenso chic und fast so groß ist die VIP-Doppelkabine im Steuerbordrumpf. Natürlich mit eigenem Bad wie die anderen „normalen"

drei Doppelkabinen. Der Skipper hat auf der Backbordseite eine eigene Kabine, ebenfalls mit Bad, Zugang via Lukeneinstieg von außen.

Gefallen haben uns auch die seitlichen, alkovenartigen Rückzugsorte an Deck. Nicht zu vergessen die großzügige Lounge auf der Fly Bridge (oder ist es schon ein Fly Deck?) – auf dieser Yacht findet jeder sein Lieblingsplätzchen.

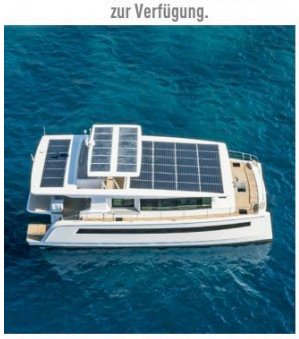
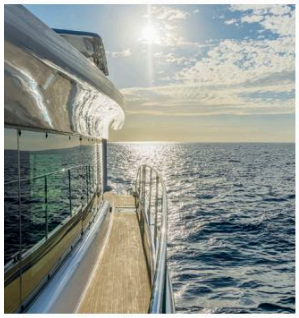
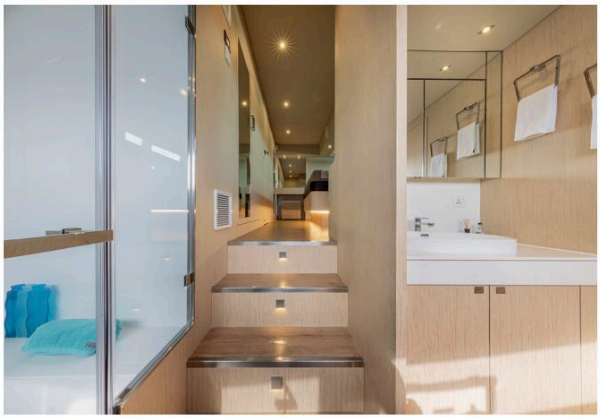
**MEINE ERSTE YACHT**

Ich war insgesamt fast zwei Tage mit der Silent 60 unterwegs, bei wechselnden Seegangsbedingungen, Sonnenschein und tiefen Wolken. Der Wohlfühlfaktor war immer sehr hoch, ob auf der Flybridge oder im Salon. Man lernt sehr schnell die wohltuende Ruhe zu schätzen – das lauteste Geräusch sind Wind und Wellengeplätscher. Der Weg wird zum Ziel, die Lebensqualität bekommt eine neue Dimension, die Entschleunigung setzt rasch ein.

Der typische Silent-Kunde? Ein Unternehmer, der bereits eine Solaranlage auf dem Dach seiner Fabrik hat und die Leistungsdaten auf seinem Smartphone abruft. Oder ein Early Adapter, der bereits seit fünf Jahren Tesla fährt. Entweder aus grüner Überzeugung und/oder aus Liebe für ausgereifte Technik.

50 % der Kunden haben vorher noch nie eine Yacht besessen. Mit ihren Traum vom Leben auf dem Wasser verwirklichen, ohne erst eine Seglerausbildung durchlaufen zu müssen. So oder so – klassische Verbrenneryachten sehen plötzlich ziemlich alt aus …

| Silent 60 | |
|---|---|
| Länge | 17,99 m |
| Breite | 8,99 m |
| Tiefgang | 0,93 m |
| Solarpaneele | 17 kWp |
| Verdrängung | 29 t |
| CE-Zertifizierung | A |
| Reisegeschwindigkeit | 6–8 kt |
| Höchstgeschwindigkeit | 13 kt |
| Kabinen | 4–6 |
| E-Antrieb | 2x 250 kW |
| Generator | 100 kW |
| Treibstoff | 600–1.600 l |
| Wasser | 1.000 l |
| Schwarzwasser | 2 x 500 l |
| Preis | ab € 2.390.000,– |

Silent Yachts Trading GmbH,
Pirk 22, 9064 Magdalensberg
→ www.silent-yachts.com

Solarpaneele auch auf dem Dach der Fly, die Sonne liefert Energie frei Haus; selbst im „Ankermodus" steht genug Strom für jeden Bedarf in der Luxusvilla zur Verfügung.